

Fundaziun Platta Pussenta 7031 Laax GR

12. Jahresbericht 2018

Die Stiftung Platta Pussenta wurde im Mai 2007 mit folgenden Zielen gegründet:

Nach einem Vorprojekt von 2001 bis 2007 bezweckt die Stiftung gemäss eingetragenem Stiftungszweck die Hege und Pflege der Natur- und Kulturlandschaft in den Gemeinden Falera, Laax, Sagogn und Schluein.

Mit den finanziellen Mitteln werden Massnahmen und Projekte des Landschaftsnutzungskonzeptes Platta Pussenta in den genannten Gemeinden unterstützt.

Unsere allgemeinen Ziele:

- die biologische Vielfalt im Projektgebiet erhalten und fördern
- generell landschaftspflegerische Massnahmen ergreifen
- Trockenmauern sanieren
- die landwirtschaftliche Eigenart und das kulturelle Erbe vor dem Einwachsen von Gehölzern bewahren (Entbuschungen, Heckenpflege)
- die Bevölkerung einbeziehen und die Förderung eines landschaftsorientierten Tourismus ermöglichen.

Ziele 2018

Unterschiedliche Schwerpunkte in jede der vier Gemeinden, mit gemeinsamer Zielsetzung:

Falera:	Eichenlandschaft	- <i>Freihalten der Eichenlandschaft Clavuns</i>
Laax:	Lag digl Oberst	- <i>Pflegemassnahmen</i>
Sagogn:	Nussbaumlandschaft	- <i>Vergandung stoppen</i>
Schluein:	Trockenmauern	- <i>Fertigstellung Mauersanierung Cleus/Val Vedra</i>

Tätigkeiten

Um die Arbeit zu planen und die Aktionen durchzuführen, traf sich der Stiftungsrat Platta Pussenta zu zwei Sitzungen. Die Gemeinden und deren Bevölkerung bilden die grundlegendsten Partner. Das 2018 war das 5. Jahr der sechsjährigen Tätigkeitsperiode 2014-2019. Wir wissen die Unterstützung durch die Behörden der Gemeinden Falera, Laax, Sagogn und Schluein sehr zu schätzen. Die ideelle Unterstützung motiviert uns, für sinnvolle und der Kulturlandschaft dienliche Projekte anzubahnen und durchzuführen.

Die Fundaziun Platta Pussenta ist Zewo-berechtigt, das heisst sie darf freiwillige Zuwendungen entgegennehmen. Die Arbeit im Stiftungsrat erfolgt weiterhin ausschliesslich gemeinnützig, ehrenamtlich und uneigennützig.

Unsere Homepage www.plattapussenta.ch enthält alle nötigen Infos, Einladungen und Berichterstattungen. Nun zu den einzelnen Anlässen und Tätigkeiten.

Auf den folgenden Seiten berichten wir über die Tätigkeiten 2018 in den Bereichen Trockenmauern, Eichenlandschaft, Lag digl Oberst, Nussbaumlandschaft und Platta Pussenta-Tag.

Trockenmauern

Trockenmauersanierung vom 03. - 13. April 2018

Die Sanierung der 100 Meter langen Trockenmauer in Cleus wird mit Elan fortgesetzt. Ziel ist es, dieses Projekt im 2018 abzuschliessen. Die Finanzierung wird von Kanton und Bund übers Amt für Natur und Umwelt Graubünden gesichert.

Technischer Bericht

Auf Anfrage des Präsidenten der Stiftung Platta Pusenta erstelle ich hiermit meinen Bericht zum Trockenmauersanierung in Schluain.

Wie bereits 2014, 2015, 2016 und 2017 wurde in Schluain auch heuer wieder die bestehende Trockenmauer hinter dem Werkhof weiter saniert. In diesem Jahr wurde die Trockenmauersanierung



zusammen mit Marco Simonet, Erwin Schmid, Augustin Behli von der Stiftung Platta Pusenta und weiteren Helfern ausgeführt. Das Teilstück, welches nur mit einem Zaun mit Betonfundament bestand muss diesmal abgerissen und entsorgt werden.

Am Dienstag den 03.04.2018 trafen wir uns um 8Uhr und begannen, die in den Jahren zuvor begonnene Trockenmauer weiter zu erneuern. Als Beihilfe stand ein 5 Tonnen Bagger zur Verfügung. Zusammen mit Marco, Erwin, Augustin, meiner Wenigkeit und den Helfern machten wir uns daran die bestehende Trockenmauer, welche teilweise verfallen war

abzubrechen, die vorhandenen Steine zu sortieren und die neue Trockenmauer neu zu errichten. Der Arbeitseinsatz von Marco, Erwin, Augustin (4 Std.) meiner Wenigkeit und 1 Helfer (Antonio) betrug 8,5 Stunden. Bereits am ersten Tag konnten wir gemeinsam ca. 10 Laufmeter Trockenmauer neu errichten.

Am Mittwoch den 04.04.18 ging es im diesem Tempo weiter und errichteten wieder ca. 10 Laufmeter freistehende Trockenmauer. Arbeitseinsatz war wie am Tag zuvor jeweils 8,5 Stunden Einsatz, wobei 3weitere Helfer mitgeholfen haben. Die Leistung war ähnlich wie am Vortag, ca. 10 Laufmeter Trockenmauer wurden neu errichtet.

Am Donnerstag den 05.04.18 war nur ich mit dem Bagger im Einsatz, es wurden der bestehende Zaun mit Betonfundament abgerissen und verladen, zudem wurden verschiedene Vorbereitungsarbeiten ausgeführt, wie der Transport von Steinen usw..

Am Freitag den 06.04.18 war noch reichlich Energie in uns und die Einsatztruppe war wieder mit 2 Helfern anwesend, sowie Erwin, Augustin (4 Std.) und Marco von der Stiftung Platta Pusenta waren sehr fleissig dabei. Ausser Augustin haben alle 8,5 Std gearbeitet.

Am Montag den 09.04.18 ging es im diesem Tempo weiter und errichteten wieder ca. 10 Laufmeter freistehende Trockenmauer.



Arbeitseinsatz war nun ohne Augustin Behli, aber wieder mit Erwin und Marco von der Stiftung Platta Pusenta jeweils 8,5 Stunden Einsatz, wobei 3weitere Helfer ebenfalls mitgeholfen haben. Die Leistung war ähnlich wie am Freitag zuvor, ca. 10 Laufmeter Trockenmauer wurden neu errichtet.

Am Dienstag den 10.04.18 arbeiteten weiter und errichteten wieder ca. 10 Laufmeter freistehende Trockenmauer. Arbeitseinsatz war wie am Tag zuvor jeweils 8,5 Stunden Einsatz, wobei 3weitere Helfer mitgeholfen haben. Die Leistung war ähnlich wie am Vortag ca. 10 Laufmeter Trockenmauer wurden neu errichtet.

Am Mittwoch den 11.04.18 ging es im diesem Tempo weiter und errichteten wieder ca. 10 Laufmeter freistehende Trockenmauer. Arbeitseinsatz war wie am Tag zuvor jeweils 8,5 Stunden Einsatz, wobei 3 weitere Helfer, sowie Erwin und Marco mitgeholfen haben. Die Leistung war ähnlich wie am Vortag, ca. 10 Laufmeter Trockenmauer wurden neu errichtet.

Am Donnerstag den 12.04.18 wurde die Trockenmauer mit der Bestehenden, welche wir 2014 begonnen haben erreicht und verbunden. Die restliche Zeit haben wir begonnen die Abdeckplatten zu montieren. Es waren Erwin, Marco und Antonio, sowie meine Wenigkeit im Einsatz. Arbeitseinsatz war wie am Tag zuvor jeweils 8,5 Stunden Einsatz.

Am Freitag den 13.04.18 haben wir die Abdeckungen und somit die gesamte zur Sanierung geplante Trockenmauer abgeschlossen. Die restliche Zeit haben wir die Baustelle aufgeräumt und abgeschlossen. Der Arbeitseinsatz war wie am Tag zuvor jeweils 8,5 Stunden Einsatz, wobei 3 weitere Helfer mitgeholfen haben.



Abschliessend möchte ich erwähnen, dass wir in den fast 2 Wochen 69 Laufmeter freistehende Trockenmauer neu erstellt haben. In der Summe ergibt das bei einer durchschnittlichen Höhe von 1,2 Metern eine Gesamtfläche von 165,60 Quadratmeter Trockenmauer, welche von Grund auf erneuert wurden. Berechnet man die gesamten Stunden, so kommen wir auf eine Gesamtarbeitszeit von 336 Stunden Einsatz aller Hilfskräfte zusammen. Der 5 Tonnen Bagger war 72 Stunden im Einsatz. Zudem musste ein Muldenkipper mit Fahrer zeitweise angemietet werden, um die Steine zum Einsatzort zu transportieren und die Betonabbrüche zu

entsorgen.

Da die Trockenmauersanierung, welche die Stiftung Platta Pussenta geplant hat, in diesem mehrjährigen Einsatz abgeschlossen ist, möchte ich noch die abschliessenden Zahlen erwähnen. Es wurden 223,5 Laufmeter doppelseitige Trockenmauer seit 2014 saniert. Bei einer durchschnittlichen Höhe der Mauerkrone von 1,2 Metern ergibt das eine gesamte Fläche von 536,40 Quadratmetern sanierte Trockenmauer. Der gesamte Arbeitsaufwand kann nur geschätzt werden, weil im Jahr 2014 und 2015 jeweils ein Trockenmauerkurs veranstaltet wurde. Es wurden dabei die Stunden der Kursteilnehmer nicht erfasst. Aus dem Durchschnitt Arbeitseinsatz und fertiggestellte Trockenmauer habe ich einen gesamten Aufwand für die 536.40 Quadratmeter Trockenmauer insgesamt von 1115 Stunden Arbeitseinsatz errechnet.

Hiermit schliesse ich meinen Bericht und danke der Stiftung Platta Pusenta für den geschätzten Auftrag, es war eine hervorragende Stimmung während aller Arbeitseinsätze unter allen Teilnehmern dieses Projektes und es hat mich sehr gefreut dieses Projekt begleiten zu dürfen.

Der Berichtstatter: Matthias Götsch

Eichenlandschaft Clavuns



Von Montag, 1. Oktober bis und mit Mittwoch, 3. Oktober 2019 war die Oberstufe der Scolaviva Laax im Einsatz im Gebiet Clavuns/Foppa der Gemeinde Falera. Die PP-Verantwortlichen Christian Buchli und Maurus Cavigelli konnten die Gruppe mit den Lehrpersonen Corsin Caduff und Adrian Cathomas beim Stall in Foppa begrüßen. Die Schüler setzten die seit einigen Jahren laufende Aktion der Eichenwald-Pflege und Rodung von Haselstauden fort. Die Aktion verlief ohne Zwischenfälle, wie gewohnt arbeiteten die Jugendlichen teils sehr motiviert und selbstständig, teils mussten sie angespornt werden. Die Lehrerschaft zog eine

positive Gesamtbilanz des Einsatzes. Es bleibt zu hoffen, dass diese alljährliche Aktion im Gebiet von Falera weitergeführt werden kann. Denn nur mit regelmässigen Eingriffen wird die Aufwertung der Landschaft sichtbar und der Eichenwald als solchen wahrnehmbar. Wichtig scheint auch, dass die Jugendlichen die positive Folgen ihrer Arbeitsleistung kennen und zu schätzen lernen. Christian Buchli und Maurus Cavigelli begleiten jeweils die Jugendliche und informieren über die Zusammenhänge und nachhaltige Wirkung. Corsin Caduff möchten wir ganz herzlich danken für seine positiven Impulse und die jahrelange wohlwollende und beispielhafte Organisation des Pflegeeinsatzes. Wir hoffen sehr, dass diese Zusammenarbeit mit den Jugendlichen aus den vier Gemeinden fortgeführt werden kann. Die PP-Stiftung entschädigte den Einsatz wie bisher mit 500 Franken.

Lag digl Oberst

Über den Lag digl Oberst wurde im Jahr 2018 nicht viel diskutiert. Im südlichen Teil des hatte die PP-Stiftung die Idee eines Naturlehrpfades mit verschiedenen Attraktionen, wie z.B. einer Beobachtungskanzel, vorgeschlagen. Zurzeit ist dieses Kleinprojekt bei der Gemeinde Laax pendent. Die



Stiftung Pro Laax hat eine Studie finanziert und vorangetrieben. Der Naturlehrpfad soll im 2019 weiterverfolgt wird. Das Gebiet um den Lag digl Oberst wird in Zukunft an Bedeutung gewinnen. Im Herbst 2018 wurde das Gebiet südlich des Lag digl Oberst durch eine landwirtschaftliche Meliorationsstrasse erschlossen. Eine Besucherlenkung könnte künftig durch die Beobachtungskanzel positiv beeinflusst werden.

Nussbaumlandschaft

Strassenerschliessungsprojekt Sagogn-H19: Die Gemeinde Sagogn sucht weiter eine Lösung für eine Neuführung der Erschliessungsstrasse Sagogn-H19. Die vorgeschlagene Linienführung soll durchs Gebiet Plaun Pigniel und quer durch die gepflanzte Nussbaum-Selve in Plaun Larisch führen. Der PP-



Stiftungsrat ist zurzeit „Gewehr bei Fuss“. Wir mischen uns nicht in die zurzeit in Sagogn. Der Baumnuss-Spezialist Heinrich Gubler hat uns aber auf den Zustand der vor drei Jahren gesetzten Bäume aufmerksam gemacht. Sie benötigen eine bessere und sorgfältigere Pflege. Falls die Strasse durch dieses Gebiet beschlossen werden sollte, war die Pflege und der ganze Aufwand vergebens.

Waldpflege durch Primarschulen/Vereine

Dieses Jahr waren keine Primarschulen an einem Pflegeeinsatz interessiert.

Gi da Platta Pussenta 2018 in Sagogn

Die Stiftung Platta Pussenta lud am Samstag, 6. Oktober 2018, die Bevölkerung zum 8. Mal zu einem



Platta Pussenta-Tag ein. Rund 35 Personen folgten der Einladung. Heinrich Gubler, der Schweizer Nussbaumspezialist, kam vom Thurgau nach Sagogn um die Baumnuss und seine Vorzüge zu präsentieren. In einer gepflegten Kulturlandschaft spielt die Baumnuss eine wichtige Rolle. Sie wächst aber nur im unteren Gebiet des PP-Perimeters, d. h. im Gebiet von Sagogn und Schluain. Die PP-Stiftung gab der Bevölkerung Gelegenheit, diese Kulturpflanze kennenzulernen. Da der PP-Tag öffentlich ausgeschrieben war, kamen einige Teilnehmer und Interessierte von verschiedenen Gemeinden. Nach der Begrüssung auf Plaun

Pigniel spazierten die Teilnehmer nach Plaun Larisch, wo sie die vor vier Jahren gepflanzte Baumnuss-Selve besichtigen konnten. Die Jungpflanzen litten



nicht im Hitzesommer 2018, im Gegenteil, sie entwickeln sich und gedeihen recht gut. Heinrich Gubler bemängelte, dass die jungen Bäume wohl mit Einzelschutz-Zäune geschützt sind, aber nicht fachgerecht mit Einzelpfählen befestigt waren. Was sehr erfreulich ist, dass die ehemals mit Adlerfarn eingewachsene Weide nun gepflegt ist und auch als Weide wahrgenommen werden kann. Der Schafbauer Martin Hunger hat sich sehr bemüht, die Tiere im Gebiet als „Rasenmäher“ einzusetzen. Wir betrachten es als eine Win/Win-Situation. Der Bauer darf Kantonsbeiträge geltend machen, die PP-Stiftung ihrerseits darf der Bevölkerung eine schöne und interessante Landschaft

zurückgeben.



Nach dem Besuch von Plaun Larisch mit der Nussbaum-Selve kehrte die Teilnehmerschar nach Plaun Pigniel zurück. Dort berichtete Heinrich Gubler über die Baumnuss im Allgemeinen und über seine Sammlung in Hörhausen auf dem Thurgauer Seerücken. Nach dem spannenden Vortrag wurden verschiedene Fragen gestellt, die Teilnehmer zeigten sich sehr interessiert und lobten die Veranstaltung am Samstagmorgen. Zum Abschluss bot die PP-Stiftung einen kleinen Imbiss. Bei guter Witterung genossen die Besucher den Aufenthalt und die Veranstaltung kann als sehr gelungenen Anlass bezeichnet werden. Auch die Medien waren

eingeladen. Die romanische Tageszeitung La Quotidiana war mit der Journalistin Susi Rothmund vertreten. Am Montag erschien ein grosszügiger Zeitungsartikel über den Platta Pussenta-Tag und die Begegnung mit dem Baumnuss-Spezialisten aus dem Thurgau.

Danke

Es ist mir ein Bedürfnis, allen meinen Kollegen des Stiftungsrates für ihre aktive Unterstützung und jegliche positiven Impulse zu danken. Auf die Mitarbeit unseres ehemaligen wissenschaftlichen Beraters, **Dr. Jürg Paul Müller**, mussten wir leider verzichten. Der Fachmann und schweizweit bekannte Biologe



war uns mit Rat und Tat zur Seite. Wir haben uns von ihm anlässlich des Abschlusses des Trockenmauerprojektes Schluain Cleus verabschiedet.

Seine Nachfolge ist geregelt: Im Stiftungsrat selber haben wir Fachleute, nämlich ein Forstingenieur, ein Wildhüter und einen Förster. Leider han uns die Assistentin von Jürg Paul Müller, Iris Eigenmann Veraguth auch verlassen. Sie möchte sich ihrer Familie widmen. Wir müssen den persönlichen Entscheid akzeptieren. Die Betreuung und Aktualisierung der Homepage wird uns keinen grossen Aufwand verursachen. Wir arbeiten mit unserem Webmaster Thomi Pachlatko zusammen.

Die Stiftung verfügt über kein Vermögen, die Einkünfte sind projektbezogene Beiträge der Gemeinden. Eines unserer wichtigsten Ziele wird es sein, die Finanzierung der Tätigkeit ab

2019 zu garantieren. Wir merken, hören und stellen immer wieder fest, dass sich der Aufwand und der Einsatz lohnt. Ohne Platta Pussenta-Stiftung wäre die Kulturlandschaft der vier Gemeinden Falera, Laax, Sagogn und Schluain ärmer. Wir hoffen weiterhin auf Wohlwollen und Mitwirkung der Gemeinden und weiterer Kreise.

Sagogn, Mai 2019

Der Stiftungsratspräsident

Infos: siehe Homepage www.plattapussenta.

Letzte Seite:

Projektperimeter

Personenregister Stiftungsrat

Projektperimeter



Der Stiftungsrat

Augustin Beeli, Präsident und Vertreter Sagogn
Maurus Cavigelli, Revierförster, Laax
Erwin Schmid, Gemeindevertreter Laax
Marco Simonet, Gemeindevertreter Schluen
Raimund Blumenthal, Gemeindevertreter Falera
Christian Buchli, Forstingenieur, Sagogn
Gieri Derungs, Wildhüter, Ilanz

Kontaktadresse/Koordination:

Präsident: Augustin Beeli, Via Suloms 1, 7152 Sagogn
Tel. 081 921 25 05 / Mail: augustin.beeli@kns.ch / Natel 079 870 48 29